

Erlanger Winterdorf



Regelwerk Eisstockschießen

Dieses traditionsreiche Spiel bringt nicht nur Schwung in die kalte Jahreszeit, sondern sorgt auch für gesellige Stunden im Erlanger Winterdorf. Lassen Sie uns gemeinsam die Eisstöcke fliegen lassen und den Winter in vollen Zügen genießen!

Was braucht man und worum geht's ?

Für das Spiel wird natürlich der Eisstock benötigt, der aus drei Teilen besteht: dem Stockkörper, dem Stiel und der Laufsohle. Das Ziel des Spiels ist die Daube – eine kleine runde Scheibe aus Gummi mit einem Durchmesser von 12 cm.

Zwei Mannschaften treten gegeneinander an und versuchen, ihre Eisstöcke so nah wie möglich an die Daube, das Ziel, zu platzieren. Laut dem deutschen Eisstock-Verband besteht eine Mannschaft aus vier Spielern, beim Erlanger Winterdorf sind aber auch schon Spiele zu zweit möglich.

Los geht die erste Kehre:

Eine Kehre ist eine Runde, bei dem alle Spieler einmal in eine Richtung geschoben haben. In der Regel werden beim Eisstockschießen sechs Kehren gespielt. Abwechselnd schiebt jetzt jeder Spieler den Stock möglichst nah an die Daube. Die Daube darf sich innerhalb des großen Zielkreises bewegen, wird sie aus dem Zielkreis heraus geschoben, wird sie auf den Mittelpunkt des Kreises zurückgelegt.

Sind alle Eisstöcke geschoben, ist eine Kehre geschafft und die Punkte werden gezählt.

Und wer gewinnt?

Punkte erhält nur das Team mit dem bestplatzierten Stock. Dieser zählt drei Punkte. Für alle weiteren Stöcke, die auch noch günstiger liegen als der beste des Gegners, gibt es jeweils zwei Punkte. Pro Kehre sind für ein Team also maximal neun Punkte zu erreichen. Der Gegner erhält keine Punkte. Am Ende gewinnt die Mannschaft mit den meisten Punkten.

